Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 46

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochen schau

Locarno

In Locarno protestierten hundert Leute gegen eine Zeremonie, bei der sich besser gestellte andere Leute für Fr. 135.– zum «Ritter des Champagners» schlagen ließen. Sie rechneten aus, wie viel so ein Ritterschlag im Salär eines Arbeiters darstellt, und sie fanden das siebzigfränkige Nachtessen, das die Feierlichkeiten umrahmte, im Hinblick auf den Hunger in der Welt unanständig. Einverstanden. Dürfen wir aber bitten, daß sie sich nun noch an die x Millionen bescheiden entlöhnter Klatschblatt-Leser wenden, die jene hundertfünfunddreißigfränkigen Don Schaumwein-Quixotes wie Halbgötter verehren?

Trinkgeld

Es wird heftig die Frage diskutiert, ob bei den Restaurant-Preisen ‹Bedienung inbegriffen› durchgeführt werden solle oder nicht. Schön wäre es schon, wenn die Bedienung bei der Bedienung inbegriffen wäre ...

Die Frage der Woche ?

Bern tut sich in der Frage der Armee-Pikettstellung gegen den Jura immer schwerer. Warum verwendet es nicht einfach die Argumentation der anderen Bärenführer, der Russen, wie sie gegenüber Dubcek angewendet wurde? Warum behauptet Bern nicht, Roland Béguelin habe diese Pikettstellung verlangt? (Was, genau besehen, vielleicht gar nicht so abwegig wäre. Béguelin muß an der Geschichte doch seine helle Freude haben!)

Verkehr

Für die Benützung von Straßentunnels und Autobahnen werde keine Gebühr erhoben, hieß es. In Wahrheit besorgt der Bund, statt seine Kassierer an die Einfahrten zu stellen, das Inkasso schon lange durch die Tankwarte. Ueber den Benzinpreis ...

Presse

Der Verein der Schweizer Presse kritisierte anläßlich seiner Generalversammlung die Informationspolitik des Bundeshauses. Komisch, wie man etwas kritisieren kann, das es gar nicht gibt.

Olympia

In Zürich fragt man sich, ob sich die Stadt um die Durchführung der Olympischen Winterspiele 1976 bewerben solle. Warum nicht? Wenn die Veranstalter durch speditive Durchführung der Disziplinen in den Wettbewerbsorten und die SBB durch rasches Heimführen der Zuschauer und Teilnehmer dafür sorgen, daß in Zürich schlags Mitternacht jeder im Bett liegt ...

Käse

Der Bundesrat antwortete einem kleinen Anfrager, der Schweizer Qualitätskäse werde durch die amerikanischen Einfuhrbeschränkungen nicht gefährdet. Diese Käse-Kleinanfrage erinnerte daran, wie oft der Bundesrat doch mit solchen Kleinen Anfragen wegen Käse angesprochen wird.

Fußball

Die drei Zürcher Nationalliga-Klubs erwägen aus finanziellen Gründen eine Fusion und möchten aus ihren besten Spielern einen schlagkräftigen FC ‹Zürich United› zusammenstellen. Gut. Wer aber soll einer solchen Mannschaft die Stirn bieten? Wir schlagen die Bildung eines ‹Uebrige Schweiz United›-Teams vor. Dann könnten wir auf eine Meisterschaft verzichten und es mit ‹Zürich United› auf Tournee in unsere Stadien schicken!

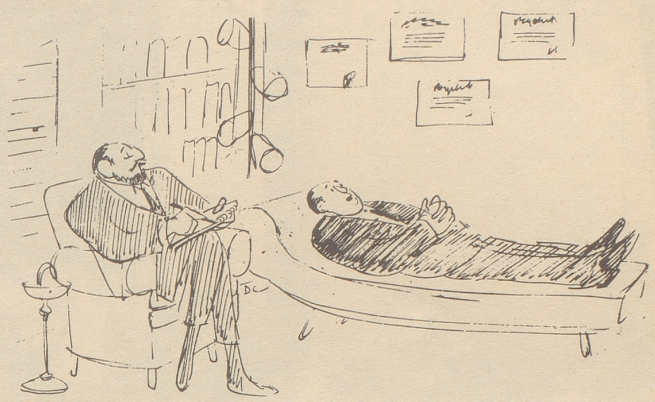
Die Bahn ist uns teuer

Indem ab 1. November der Personentarif um 11,1 Prozent erhöht wurde, hat Bern die Teuerungskurbel wieder gewaltig in Schwung gebracht. Besonders stark betroffen ist der Mann mit dem kleinen Portemonnaie, der per Bahn zur Arbeit fahren muß. Für diese regelmäßigen Bahnbenützer und Pendler bedeutet jetzt SBB: Saftige Budget-Belastung.

Worte zur Zeit

Nimm dieses Leben nicht zu ernst! Recht spaßhaft ist's im allgemeinen. Je besser du es kennenlernst, je muntrer wird es dir erscheinen.

Heinrich Leuthold



«... ich träume jede Nacht ich sei Bundeskanzler und billige die Jurapolitik des Bundesrates!»

Presse-Kommentare zur Hochzeit Onassis–Kennedy

«Dies ist die größte Beleidigung amerikanischer Männlichkeit seit Pearl Harbor.»

«... läßt es zu, daß der anspruchsvolle Name, den sie trägt, Talmiglanz erhält.»

«... stieg herunter von dem unbequemen amerikanischen Piedestal.»

«... entzaubertes Idol.»

«... wie Pat und Patachon.»

«... First Lady der Welt, in der man sich nicht langweilt.»

«... zerstörte alle Chancen des demokratischen Präsidentschaftskandidaten. Die ganze westliche Welt schuldet ihr Dank.»

«... ein Rührstück, über dessen Geschmack sich streiten läßt.»

«... donnerndes Schweigen aus dem Kennedy-Camp.»

«... der beste Public Relations-Mann der Welt hätte sich solches nicht ausdenken können, um für Griechenland zu werben.» Argus

Lieber Nebi!

Gestern habe ich von zwei Prager Studenten, die am Poly studieren, Vergleiche gehört, die Dich und Deine Leser interessieren mögen:

Leninscher Kommunismus: Kann man vergleichen mit einem langen langen dunklen Gang. Kommt man ans Ende dieses Ganges, so findet man einen leuchtenden roten Stern.

Stalinistischer Kommunismus: Kann man vergleichen mit einer Prager Straßenbahn: einige hängen, andere sitzen und alle übrigen zittern.

Tschechischer Kommunismus: Kann man vergleichen mit einem Boot, indem einer dieses Boot steuert und alle übrigen Insassen wissen nicht, wohin dieses geführt wird. AF

Telegramme

FÜR DIE BRÜDER IM JURA AUSGEBREITETE ARMEE...

MEXICO-DELEGATION ZURÜCK. WENIG «HUT AB», VIEL «SOMBRERO DRÜBER!»...

NATIONALSTRASSEN GEBÜHRENFREI. FÜR FREMDE SUBVENTIONIERTER TRANSIT.

WIESO «BEDIENUNG INBEGRIFFEN»? WIESO NICHT «ABFERTIGUNG INBEGRIFFEN»? Dä